

# KONSUM KULTUR

Informationsschrift zur Konsumentenbildung des Verbandes «Demeter Konsumenten» · [www.demeterkonsumenten.ch](http://www.demeterkonsumenten.ch)

Nr. 4 / Dezember 2006

## AUSGEZEICHNET

ALS DEMETER-PRODUKT DES MONATS DEZEMBER 2006



Das Demeter Dattelpjekt in Hazoua kam dank der Initiative von Karl Keller, dem Mitbegründer der Vita Terra AG und heutigem Alleinaktionär zustande. Anfangs der 90er Jahre besuchte er erstmals die Datteloase im Südwesten von Tunesien, nahe der algerischen Grenze. Er konnte die Dattelpbauern für eine Umstellung auf den biologisch-dynamischen Anbau gewinnen und begann damit ein Entwicklungsprojekt mit nachhaltigen Perspektiven. Er erkannte sehr rasch, dass die wirtschaftliche Situation der Dattelpbauern nur durch die Erzeugung gesunder, grosser Früchte in einer fruchtbaren

Produktionsweise, einer anspruchsvollen Selektion, einer zuverlässigen Vermarktung und durch die Verbindlichkeit eines qualitätsbewussten Käuferkreises verbessert werden kann.

Seit dem prophylaktischen Einsatz von über 30'000 Schutznetzen, welche um jedes Regime (Strunk) gestülpt und gebunden werden, kann an den Früchten kein Insektenbefall mehr entstehen. Für interessierte KonsumentInnen organisiert Vita Terra immer wieder Reisen zu den Dattelpbauern in Hazoua.

Für die Demeter Konsumenten: Hans Ueli Eisenhut



Dattelpalmen mit Schutznetzen in der Oase Hazoua

## ■ Ernährungs-Qualität

### DATTELN SIND DAS BROT DER WÜSTE

Datteln sind reich an Nähr- und Ballaststoffen und enthalten alle lebenswichtigen Vitamine und Mineralstoffe. Sie stärken das Immunsystem und die Nerven und fördern die Verdauung auf natürliche Weise. Der Kaliumgehalt übertrifft den von Bananen um 50%. Datteln enthalten mehr Ballaststoffe als das faserreichste Vollkornbrot. Unter den Datteln ist die Deglet Nour (Finger des Lichts) die Königin. Mit ihrem einzigartigen Honig- und Karamellgeschmack ist sie ein Leckerbissen für Jung und Alt. Sie ist die bekannteste Frucht aus Tunesien und wird in die ganze Welt exportiert.

#### PRODUKTION

##### VITA TERRA

Vita Terra sieht sich als Partner der Dattelpalmbauern in Tunesien für die nachhaltige Entwicklung der Dattelproduktion. Dabei wird auf drei Säulen der Nachhaltigkeit aufgebaut: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. Das Engagement von Vita Terra in allen drei Bereichen wird durch die Einhaltung einer Vielzahl von Richtlinien belegt.

##### HERKUNFT und PRODUKTIONSART

Deglet Nour-Datteln von Vita Terra sind aus kontrolliert biologisch-dynamischem Anbau. Sie kommen aus der Oase Hazoua im Südwesten Tunesiens. Der Transport erfolgt auf dem See- und Landweg.

## ■ Datteln aus Hazoua, Tunesien

Im Südwesten Tunesiens, nahe der algerischen Grenze, liegt am Nordrand des Salzsees «Schott el Djerid» das Dorf Hazoua. Dort arbeiten heute 60 Kleinbauern mit je einer Hektare für das assoziative Projekt der Vita Terra. Weitere 60 sind in Umstellung oder bereits auf Demeter umgestellt, um bei steigender Nachfrage sofort lieferbereit zu sein.

Die Dattelpalme (*Phoenix dactylifera*) gehört zu den ältesten Kulturpflanzen der Menschheit und kann bis zu 100 Jahre alt und 30m hoch werden; ab dem 5. Jahr trägt sie Früchte. Im Frühjahr beginnt jeweils die wichtigste Arbeit in den Oasen, nämlich den Blütenstand zu befruchten. Dabei wird der männliche Blütenstand in die weiblichen Palmenkronen gehängt. Später werden die Fruchtstände «ausgelichtet», das ergibt zwar weniger Früchte, dafür umso grössere. Die europäischen Konsumenten lieben grosse Datteln.

## ■ Kluge Technik ersetzt Chemie

Auch die Schädlinge mögen die Früchte und legen ihre Eier unter den «Hut» der Dattel. Um dies zu verhindern, wurde eine Technik aus Israel eingeführt, die sich im Bio-Anbau beginnt durchzusetzen. Es handelt sich um luftdurchlässige Schutznetze aus PP, welche um jedes Regime (Strunk) gestülpt und gebunden werden. Rund 30'000 Netze werden so von Hand in Kletterarbeit montiert. Dadurch sind die Datteln optimal geschützt.

Bei der Ernte Ende Oktober klettern die Arbeiter wieder auf die Palmen um die Regimes (ca. 12 kg) gleich zusammen mit dem Schutznetz herunterzuholen, wo dann das Netz sorgfältig, auf dem mit Blachen abgedecktem Boden, entfernt wird.



## ■ Ökologische Kriterien

### ZU GUNSTEN DER UMWELT

Die in Tunesien unter hygienisch einwandfreien Bedingungen aussortierten Datteln werden mit Wasser geduscht, auf einem Blech ausgelegt und in ein speziell für die sorgfältige Kräutertrocknung entwickeltes Gerät eingeschoben und mittels einem extrem trockenen Luftstrom, bei höchstens 55°, also ungefähr die gleiche Temperatur wie sie im höchsten Sommer in der Oase herrschen kann, getrocknet. Allfällig vorhandene Schädlinge überleben dies nicht mehr. Die Datteln erhalten keine CO<sub>2</sub> Druckbehandlung und keine chemischen Eingriffe wie in der konventionellen Verarbeitung. Vita Terra Datteln sind reine Naturkost.



Zwiebel Untersaat

Vita Terra fördert mit ihren Projekten die Revitalisierung der traditionellen Anbausysteme. So werden auf den Dattelplantagen Untersaaten mit biodynamischem Gemüse im Auftrag – und mit unterstützender Betreuung – der SATIVA GmbH in Rheinau/ZH angebaut. Durch dieses Mischkulturen-System wird neben der Biodiversität auch ein Mikroklima erhalten, das Verdunstung reduziert, den schonenden Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser ermöglicht und die fragile Bodenstruktur vor Erosion schützt.

## ■ Beni Ghreb S.A.R.L.

Die Verarbeitungsstation in Tunesien bereitet die Datteln für den Export vor. Die Arbeit besteht aus: Auslese, waschen, trocknen, sortieren, verpacken.

### MITARBEITER-INNEN

MitarbeiterInnen:	3 – 4, in der Hochsaison von Okt. bis Dez. ca. 80 Frauen
Weiterbildung:	jährl. Schulungen. Hochsaison: tägl. Mitarbeiterinformationen
Anteil Frauen:	50%. Hochsaison: 100% in der Abpackerei (auf der Plantage arbeiten nur Männer)
Lohnverhältnis:	Es werden faire Löhne bezahlt (z.B. ein Nachtwächter ca. TND 300. — ein agr. Ing. ca. TND 600.-) Mitarbeiter sind krankenversichert, haben Altersvorsorge.

## ■ Soziale Aspekte

### NACHHALTIGES HANDELN

In den letzten 20 Jahren ist der Dattelpreis stark gefallen und damit auch das Einkommen der Produzenten. Ein Bauer der eine Hektare Dattelpalmen pflegt, erhält heute etwa die Hälfte dessen, was ein Arbeiter als Mindestlohn bekäme. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es kaum, da alternative Einkommensmöglichkeiten fehlen. Es gibt keine Industrie und wenig Tourismus in der Region. Für Frauen fehlt jegliche Möglichkeit am Erwerbsleben teilzunehmen.

## ■ Preisgestaltung

Von jedem Bauer kauft Vita Terra die gesamte Menge Datteln ab und zwar nicht nur die schönsten. Nach traditioneller Art wird die Erntemenge geschätzt, dann um den Preis gefeilscht bis beide Seiten zufrieden sind. Auf konventionellen Märkten werden die Bauern gezwungen zum Tiefstpreis zu verkaufen. Gerechte Preise, wie sie Demeter und Fair Trade handhabt, bewirken hingegen, dass gerechte Löhne, Personalversicherungen und Altersvorsorge, Bio-Kontrollen, Prämien, Amortisation und Unterhalt Liegenschaft und Technik, sowie das Ergreifen von Massnahmen gegen das Vordringen der Wüste bezahlt werden können.



## ■ Vita Terra AG

Unterer Zielweg 113, 4143 Dornach, Tel. 061 701 13 27  
Email: [info@vitaterra.com](mailto:info@vitaterra.com), [www.vitaterra.com](http://www.vitaterra.com)

### FIRMEN-PORTRÄT

Mitarbeiter:	Karl Keller + Thomas Grolimund
Gründungsjahr:	1991
Eigentumsform:	AG, Alleinaktionär: Karl Keller
Umsatz 2006:	keine Angaben
Anzahl Artikel:	2, Datteln und Olivenöl
Anteil Demeter:	100% – Lizenz seit: 1991
Weitere Qualitätslabel:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ökokontrolle durch EcoCert (Frankreich)</li><li>• FLO Fairtrade Labelling Organizations International</li><li>• Max Havelaar</li></ul>
Innovationsleistung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklungszusammenarbeit mit Sekem, Ägypten</li><li>• Acacia Entwicklungsfonds</li><li>• Peres Stiftung, Tel Aviv</li><li>• staatl. Organisationen: SOFI, DEZA (Schweiz), GTZ (Deutschland), SMAP (EU)</li></ul>

## ■ Assoziative Wirtschaft

### PARTNERSCHAFTLICHES HANDELN

Die Investitionen von Vita Terra in den Aufbau von Produktions- und Weiterverarbeitungsstrukturen sind durch die Zusammenarbeit mit vielen Partnern verwirklicht worden.

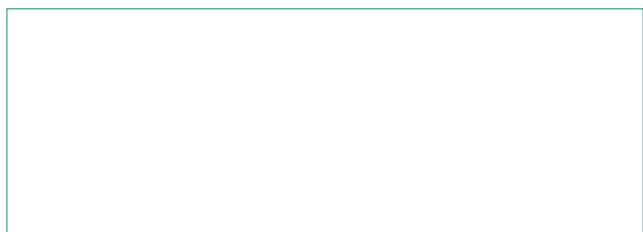
Vom Anbau bis zum Handel besteht eine geschlossene Kette zwischen allen Beteiligten. Sie basiert auf einem ständigen Austausch von Informationen über die aktuelle Entwicklung in den Produktions- und Herstellungsverfahren. Beteiligt daran sind die von Vita Terra initiierten Genossenschaften (ein Zusammenschluss der Produzenten) unter dem Namen «Groupements de développement d'agriculture biodynamique» (GDABD) in Hazoua, die Verarbeitungsstation Beni Ghreb S.A.R.L., die Arbeitsgemeinschaft Zayatin Sfax (Olivenöl), Vita Terra und die Grosshändler in Europa. Die tunesische Behörde für Investitionsförderung hat das Projekt massgeblich unterstützt.

Die Partnerschaft mit dem SMAP-Projekt der EU-Kommission zur Förderung ökologischen Landbaus in Tunesien, Ägypten und der Türkei brachte fruchtbares Zusammenarbeiten. Heute gibt es einen intensiven Austausch zwischen der Sekem-Initiative in Ägypten, Isik in der Türkei und Vita Terra.

[www.vitaterra.com](http://www.vitaterra.com)



## ■ Überreicht durch:



## IMPRESSUM

Informationsschrift Konsumentenbildung Nr. 4 / Dezember 2006

Herausgeber: DEMETER KONSUMENTEN  
Schweizerischer Verband der Konsumentenvereine zur Förderung der biologisch-dynamischen Landwirtschaftsweise und assoziativer Wirtschaftsordnung

Geschäftsstelle: Demeter Konsumenten, Postfach 82, 8332 Russikon  
Tel. 044 955 07 42 Mail: [mail@demeterkonsumenten.ch](mailto:mail@demeterkonsumenten.ch)

Projektleitung: Ausschussmitglieder des Verbandes «Demeter Konsumenten»  
Präsident: Hans Ueli Eisenhut  
Redaktion: Peter-Matthias Born, Hans Ueli Eisenhut | Layout: P. - M. Born

## ■ Schweizerischer Konsumentenverband

### DEMETER KONSUMENTEN

Schweizerischer Verband der Konsumentenvereine zur Förderung der biologisch-dynamischen Landwirtschaftsweise und der assoziativen Wirtschaftsordnung

Die Konsumentin und der Konsument sind in dem Sinne Mitgestalter der (Land)wirtschaft, als ihr bewusstes und verbindliches Konsumverhalten eine gesunde Dynamik für die weitere Erzeugung nachhaltiger und menschengemässer Produkte auslöst. Sie leisten dadurch ihren aktiven Beitrag für die Erhaltung einer lebendigen Erde und für die Gestaltung gesunder wirtschaftlicher Verhältnisse. Dieses zu entwickelnde Bewusstsein der Konsumentenschaft wollen wir fördern. Dabei gehen wir von der Einsicht aus, dass ein gesundes Wirtschaften letztlich nur möglich ist, wenn wir Vernunft in unsere Konsumentenbedürfnisse bringen und assoziativ mit allen beteiligten Partnern (Erzeuger, Verarbeiter, Händler) zusammenarbeiten.

[www.demeterkonsumenten.ch](http://www.demeterkonsumenten.ch)

## ■ Schweizerischer Demeter-Verband

### SOZIALE CHARTA

In der Schweiz arbeiten der Demeter-Verband und der Verein für biodynamische Landwirtschaft seit zwei Jahren an der sozialen Charta und am fairen Handel. Demeter ist es ein Anliegen, nicht nur für die biodynamische Qualität der Produkte einzustehen, sondern auch auf sozialem und wirtschaftlichem Feld beste Qualität auszuweisen.

Dazu hat Demeter International 2003/2004 den Entwurf für eine soziale Charta entwickelt. Sie ist keine Richtlinie im herkömmlichen Sinn, sondern umfasst soziale, wirtschaftliche und kulturelle sowie geistige Gesichtspunkte auf allen Stufen der Wertschöpfungskette. Da sich die biodynamische Landwirtschaft und Demeter nicht in Richtlinien erschöpfen, sondern in der Qualität aller Produktionsstufen, von der Forschung über die Ausbildung bis zum Verkauf der Ware, soll die soziale Charta Anregungen geben für eine aktive lebendige Kultur in der Zusammenarbeit.

Um konkret die Idee der sozialen Charta umzusetzen, hat der Schweizerische Demeter-Verband 2004 das Marktgespräch ins Leben gerufen. Dort treffen sich alle Wirtschaftspartner (Produzenten, Händler/Verarbeiter, Konsumenten), um ihre Bedürfnisse auszutauschen und am Markt zu realisieren.

[www.demeter.ch](http://www.demeter.ch)